

Jobhopping

**Klasse 8 in**

**Mellingen/Berlstedt**

# Vorwort

Am Lyonel Feininger Gymnasium wird jedes Jahr im Rahmen der Projekt- und Wanderwoche in der Klassenstufe 8 das Jobhopping durchgeführt. Dabei handelt es sich um die erste intensivere Erfahrung im Zusammenhang mit der Berufsorientierung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Kennenlernen regionaler Unternehmen mit den angebotenen Berufsfeldern und Berufen. Außerdem soll der Kontakt zum schulischen Berufsberater aufgebaut werden. Die Schüler forderten immer mehr auch die Ausrichtung auf den sozialen Bereich, weswegen 2 Soziale Tage ein fester Bestandteil dieser Woche wurden.

# Ablaufplan Jobhoppingwoche Mellingen/Berlstedt vom 23.09-27.09.2024

|         | Montag   | Dienstag   | Mittwoch   | Donnerstag  | Freitag                  |
|---------|--|--|--|---|--------------------------|
| Zielort | Durchführung eines <b>Sozialen Praktikums</b>  | Durchführung eines <b>Sozialen Praktikums</b>  | Jobhopping Tag   | <b>Auswertungstag</b>   | <b>Klassentag</b>        |
| Inhalt  | d.h. jeder Schüler engagiert sich für einen sozialen Zweck in seinem Dorf, seiner Stadt (Organisation in Eigenverantwortung) | d.h. jeder Schüler engagiert sich für einen sozialen Zweck in seinem Dorf, seiner Stadt (Organisation in Eigenverantwortung) | Die Schüler erhalten die Möglichkeit in mind. 2 Betriebe in der Umgebung Einblick zu erlangen<br>Ort: Weimar | Die Schüler lernen an diesem Tag der <b>Berufsberater</b> kennen, führen Übungen zur Selbstreflexion durch, werten die Erfahrungen der Woche aus und erhalten einen Einblick in Unternehmen vor Ort | Selbstständige Planung   |
| Ablauf  | Die Schüler besuchen für mindestens 6 Stunden einen selbstgewählten Praktikumsbetrieb  | Die Schüler besuchen für mindestens 6 Stunden einen selbstgewählten Praktikumsbetrieb  | Konkreter Plan folgt zum Schuljahresbeginn, wenn mit den Unternehmen die Feinabstimmung erfolgt ist          | Konkreter Ablauf erfolgt zu Beginn des neuen Schuljahres  | Selbstständige Planung   |
| Kosten  | Je nach Anfahrtsweg Antrag auf Fahrtkostenübernahme gleich zu Beginn des Schuljahres stellen                                 | Je nach Anfahrtsweg Antrag auf Fahrtkostenübernahme gleich zu Beginn des Schuljahres stellen                                 | Unter Umständen Buskosten von Berlstedt nach Weimar  | Keine Kosten  | Klassenleiter informiert |

|                                       |   |   |                                 |   |   |
|---------------------------------------|---|---|---------------------------------|---|---|
| <b>Verantwortung für Organisation</b> | Jede Schülerin/jeder Schüler (gemeinsam mit den Eltern) | Jede Schülerin/jeder Schüler (gemeinsam mit den Eltern) | AG BSO                          | AG BSO gemeinsam mit Klassenlehrer  | Klasse + Klassenlehrer                                    |
| <b>Hinweis</b>                        |   |   |                                 | 45 min gestaltet pro Klasse Herr Berndt, übrige Zeit wird mit Klassenleiter im Klassenverband gestaltet | Antrag bei Schulleitung für Lernen am anderen Ort stellen |
| <b>Dauer</b>                          | 6 Stunden   | 6 Stunden   | Ende nach der 6. oder 8. Stunde | Ende nach der 5. Stunde   | ?   |

### Erläuterungen:

#### **Soziale Tage:**

Die sozialen Tage wurden auf den Wunsch der Schülerinnen und Schüler eingeführt, die diese Woche bereits durchlaufen haben. In jedem Jahr wird die Woche evaluiert und die Ergebnisse zeigten, dass das Fehlen des sozialen Bereichs immer wieder eingefordert wurde und seit der Einführung im Jahr 2016 in jedem Jahr die 2 Sozialen Tage als das Beste der Woche angesehen werden. Es soll die Chance bieten sich erstmalig selbstständig um eine Stelle zu bemühen. Die Fokussierung auf den sozialen Bereich kommt zum einen durch die Schüleräußerungen, aber auch aus pädagogischen Gründen haben wir uns dafür entschieden, da es eine gute Möglichkeit ist, innerhalb der Gemeinschaft einen helfenden Beitrag zu leisten, ein Bewusstsein für diese Berufe zu entwickeln und natürlich die eigenen Neigungen zu prüfen, ob man sich in diesem Bereich beruflich sieht oder nicht.

**Beispiele für Praktikumsorte im Sozialen Bereich:** Kindergarten, Altenheim, Krankenhaus, Gemeinde, Kirche, Ambulanter Pflegedienst, Jugendclub/ Jugendvereine, Geburtshaus, Kinderheime, Soziale Träger wie AWO, Diakonie etc.

#### **Jobhopping Tag(e):**

Der Besuch verschiedener Unternehmen in der Region soll den Blick öffnen für die Möglichkeiten direkt vor der Haustür, auch was zukünftige Praktika und Ferienjobs angeht. Innerhalb von Berlstedt sind die Betriebe zu Fuß erreichbar, was den Zugang sehr erleichtert. Aufgrund der veränderten Situation wird aktuell überlegt/geplant innerhalb von Weimar das Jobhopping durchzuführen. Dies ist also noch offen bisher. Eventuell findet auch noch eine Besichtigung am Auswertungstag statt.

## **Auswertungstag/ Unternehmen vor Ort:**

Mit dem Auswertungstag soll der berufsorientierende Teil der Woche zum Abschluss gebracht werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen unseren Berufsberater Herrn Berndt kennen und können erste Fragen loswerden. Außerdem sollen sie erste Übungen zur Reflexion des eigenen Berufswahlprozesses kennenlernen und somit das Instrument des Berufswahlpasses nutzen und erweitern. Dies ermöglicht den eigenen Werdegang zum (hoffentlich) Wunschberuf besser nachvollziehen zu können. Zudem zeigt sich, dass die Motivation für schulische Anstrengung bei dem ein oder anderen dadurch auch wächst. Außerdem soll es an diesem Tag noch die Möglichkeit geben, Unternehmen vor Ort kennenzulernen.

## **Klassenleitertag:**

Dieser Tag dient ausschließlich dem Miteinander der Klassenleitung mit den Schülerinnen und Schülern. Nicht nur jeder für sich, sondern auch die Gruppe und der Austausch untereinander kann sehr hilfreich für den Orientierungsprozess sein.

## **Wichtige Hinweise:**

- ❖ Beachten Sie bitte die möglichen Kosten, die entstehen können. Bitte melden Sie sich, falls Sie Bedenken haben gleich zu Beginn des neuen Schuljahres beim Klassenleiter. Unser Bestreben ist es selbstverständlich die Kosten auf ein Minimum zu reduzieren.
- ❖ **Antrag zur Fahrtkostenübernahme gleich zum Schuljahresbeginn stellen**
- ❖ Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Arbeitsauftrag einen Berufestammbaum der Familie zu erstellen. Ihre Kinder sollen in der eigenen Familienhistorie herausfinden, welche Berufe haben die Eltern/ Großeltern/ Urgroßeltern erlernt und welche haben sie ausgeführt. Der Hintergrund dazu ist:
  - ✓ wir hoffen, dass die Schüler vielleicht auf unbekannte/vielleicht bereits ausgestorbene Berufe stoßen und recherchieren, was dahintersteckt
  - ✓ dass sie erkennen, dass Erwerbsbiografien ganz unterschiedliche Wege nehmen können
  - ✓ die Kinder mit Ihnen/ den Verwandten bereits intensiver über die berufliche Zukunft ins Gespräch kommen
- ❖ Unterschreiben Sie bitte die Kenntnisnahme zur Jobhoppingwoche sowie den Praktikumsvertrag. Es gibt Betriebe, die Wert darauf legen, dass sie auf dem Vertrag die Kenntnis der Eltern sehen.

## **Jobhopping Klasse 8 (23.-27.09.2024)**

In wenigen Wochen ist es soweit. Eure Jobhopping Woche startet und hält viele spannende Erlebnisse und Erfahrungen bereit, die Euch als erster Schritt in die zukünftige Berufswahl dienen sollen. Nutzt alle Möglichkeiten, die Euch geboten werden und fragt, wann immer euch etwas unklar ist oder besonderes Interesse weckt. Die Damen und Herren freuen sich auf euch und eure Fragen.

Am Ende der Woche sollt ihr eine persönliche Erinnerung an das Praktikum erstellen. Dazu eignen sich natürlich Fotos und Anschauungsmaterial besonders gut. **ABER**, ganz wichtig, egal wo ihr Fotos macht, insbesondere von Menschen oder in Gebäuden müsst ihr **immer** vorher um Erlaubnis bitten, dass ihr diese Fotos machen und verwenden dürft!

Außerdem ist eine kleine Aufgabe zu erfüllen, die ihr dieses Mal ausdrücklich mit der Hilfe eurer Familie bewältigen sollt, denn sie haben die notwendigen Informationen.

### **Arbeitsauftrag:**

Erstelle und gestalte einen Berufestammbaum über Deine Familie.

Sammele dazu Informationen über die Berufe Deiner Eltern, Deiner Großeltern und Urgroßeltern (wenn Du noch weiter kommst, darfst Du das gerne tun). Erfrage neben den erlernten auch die tatsächlich ausgeübten Berufe. (Sollte über irgendeine Seite der Familie nichts bekannt sein, oder bekannt gemacht werden, lässt du diese Seite einfach aus)

Wähle **einen** Beruf aus diesem Stammbaum aus und stelle ihn kurz vor.

**Termin:** Bis Donnerstag den **26.09.2024** müssen der Stammbaum und die Berufsvorstellung fertig sein. Einzelne Schüler können ihren Stammbaum vorstellen. Der Stammbaum sollte max. auf einer A 4 Seite gestaltet werden, da er auf jeden Fall in den eigenen Berufswahlpass eigeheftet werden soll.

Wir wünschen Euch ganz viel Erfolg und Spaß.

Arbeitsgruppe Berufs- und Studienorientierung

